

Eine neue Art der Gattung *Hoplebaea* Brenske

(Col. Scarab., Melolonth., Hopliini.)

von H. Kulzer

Museum G. Frey, Tutzing

***Hoplebaea* Brenske.**

Ann. Soc. Ent. Belg. XLIII 1899, p. 378

H. freyi nov. sp. (Abb.)

Matt, pechfarbig, Halsschild und Flügeldecken mit kräftigen, schräg abstehenden, sehr spitzen weißen und feinen, gelblichen, senkrecht abstehenden Härchen ziemlich dicht bedeckt, der Grund ist aber noch deutlich zu erkennen. Länge 7–7,5 mm. Breite: 3,8–4 mm.

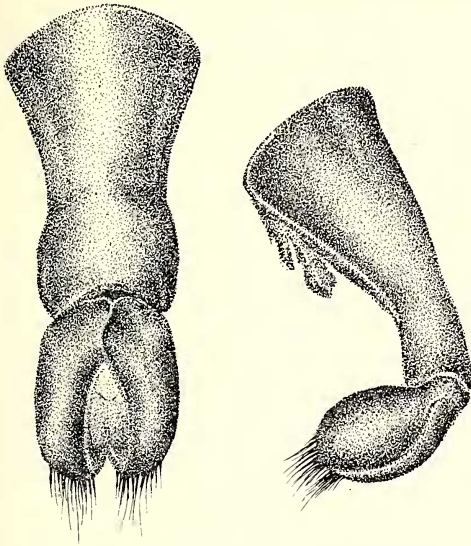
K o p f flach, abstehend gelb behaart, grob punktiert und granuliert, Clypeus nach vorne stark verengt, Rand emporgehoben und vorne leicht eingebuchtet. Clypealnaht nicht vorhanden. Fühler 10gliedrig, kurz, erstes Glied groß und keulenförmig, zweites rund, die nächsten 5 sehr klein und kurz, der Fächer ist kurz, oval, dreigliedrig und beim ♂ kaum länger.

H a l s s c h i l d sehr grob punktiert und granuliert. Größte Breite hinter der Mitte, nach vorne gerade und ziemlich verengt, nach hinten stark im Bogen verengt. Seitenrand stark krenuliert, Hinterwinkel rechteckig und nicht vorstehend. Hinterrand leicht gebogen und fein gerandet. Vorderrand leicht im Bogen ausgeschnitten. Schildchen ziemlich groß und dreieckig, fein gerunzelt und behaart.

F l ü g e l d e c k e n fein granuliert mit sehr flachen undeutlichen Punkten bedeckt. Seitenrand leicht gebogen, die Naht besonders hinten breit erhaben, 3 schwache Rippen sind angedeutet. Am Absturz hinten auf jeder Seite eine kräftige Beule.

U n t e r s e i t e ist ebenso behaart wie die Oberseite. Pygidium spärlich weiß abstehend behaart, beim ♂ halbkreisförmig und fast eben, beim ♀ etwas länglich und leicht gewölbt. Beine kräftig, Vorderschienen an den Seiten mit 3 Zähnen, der 3. ist sehr klein. Vordertarsen etwas kürzer, die hinteren etwas länger als die Schienen. Schienen beim ♀ an den hinteren Beinpaaren mit einem Enddorn, beim ♂ ohne solchen. Die Krallen der Vorder- und

Mitteltarsen sind kurz, doppelt, etwas ungleich und beide gespalten. Die Krallen der Hintertarsen sind lang, einfach und gespalten.



Parameren von
Hoplebaea freyi nov. spec.

Patria: in Anzahl N-Kongsambe, Kamerun, IV–V. 1957, Holo- und Paratypen im Museum G. Frey; – 3 Exemplare N-Zerekore, Guinea Fr. 16–29. II. 1952; – Paratypen im Museum G. Frey. – 25 Exemplare Lamto (Toumodi) Côte d'Ivoire. Paratypen in coll. Girard Claude.

Die neue Art ist der *congoana* (Brenske) und der *sassana* Burgeon sehr ähnlich, aber doch gut zu unterscheiden, *congoana* hat auf der Oberseite kleine, weiße, fast runde schuppenförmige und anliegende Härchen, auch ist der Seitenrand des Halsschildes nur schwach krenuliert und zur Basis nur schwach gebogen, *sassana* hat ebenfalls kleine weiße schuppenförmige Behaarung und außerdem ist die Kralle der Hintertarsen nicht gespalten.

Mit den übrigen Arten der Gattung kann *freyi* nicht verwechselt werden, *nigrita* Pér., *tessulata* Pér., *valida* Pér. und *rufolineata* Burgeon haben an den Hintertarsen eine einfach nicht gespaltene Kralle. Bei *anguliceps* Burgeon ist der Seitenrand des Halsschildes vor der Basis nicht ausgeschweift, *mashunensis* Pér. ist auf der Oberseite mit sehr kurzen weißen Härchen spärlich bedeckt.